



Stadtratsfraktion

Pressemitteilung

Ansbach, 08. Juni 2016

Sitzungsleitung nach Gutsherrenart: „Stadtrat ist keine Staffage für militärische Werbeblocks“

OB darf Aussprache zu Tagesordnungspunkten nicht verhindern

OLA dokumentiert abgewürgte Abschiedsworte an US-Kommandeur

Oberbürgermeisterin Carda Seidel hatte in der Einladung zur gestrigen Sitzung des Ansbacher Stadtrats die „Verabschiedung von Col. Benson“ zu einem Tagesordnungspunkt (TOP) erhoben. Nach einer wohlfeilen Sonntagsrede verhinderte die OB allerdings entgegen den Gepflogenheiten des Gremiums und entgegen den Vorgaben der Geschäftsordnung des Stadtrats (§29) jegliche Aussprache zum TOP. Damit wurde der Stadtrat zur Staffage eines militärischen Werbeblocks degradiert. Das passt womöglich zu antiquierten Vorstellungen eines Frontalunterrichts an Schulen, sicherlich jedoch nicht in ein Kommunalparlament. Eine derartige Interpretation der Sitzungsleitung nach Gutsherrenart ist inakzeptabel.

Nachfolgend dokumentieren wir die von der OB abgewürgten Abschiedsworte der Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA) an den scheidenden US-Kommandeur:

„Sehr geehrter Herr Benson, wir begrüßen, dass Sie Ihren Waffenrock an den Nagel hängen und als Zivilist in unserer Region bleiben. In Ihrer Amtsperiode wurde die Rückgabe der Barton-Kaserne angekündigt. Möge unter Ihrem Nachfolger weitere zivile Umnutzungen von derzeit militärisch genutzten Liegenschaften in Aussicht gestellt werden. Wir bitten Sie, die Sanierung von kontaminierten Böden in Katterbach und der Barton-Kaserne rasch anzugehen und rechtzeitig vor der Rückgabe abzuschließen, damit die Stadt Ansbach die zahlreichen guten Ideen einer Nachnutzung für die Erweiterung der Hochschule, Schaffung bezahlbaren Wohnraums und attraktiven Gewerbeflächen auf ehemaligem Kasernenareal nahtlos umsetzen kann.“

gez. Boris-André Meyer

Fraktionsvorsitzender